

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.
Begründet 1884 in LEIPZIG.

Handelsblatt
für die gesamte Textil-Branche.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie
vormals „Die Textil-Zeitung“.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG, Brommstr. 9, Ecke Johannes-Allee

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1058,
Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch und bilden den Handelsteil der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den Beilagen: „Muster-Zeitung“ und „Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften“ beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr Mk. 8,—. Die „Wochenberichte“ können zum halbjährlichen

Preis von Mk. 7,— für Deutschland u. Österreich-Ungarn bezogen werden. Die Bezugs-Gebühren sind im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fort bestehend. — Die Insertions-Gebühren betragen pro Petitzeile (zirks 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum einschließl. Teuerungszuschlag 50 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Beilagen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommstr. 9.

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Für das Jahr 1917 hat jedes Mitglied einen Lohnnachweis bis zum 11. Februar 1918 einzureichen (§ 750 RVO.) bei Vermeidung von Einschätzung und Geldstrafe, sowie Beeinträchtigung des Stimmrechts.

Vordrucke zum Lohnnachweis wurden versendet, Nichtempfang befreit nicht von der Pflicht zur rechtzeitigen Einreichung des Nachweises. Mitglieder, die keine Vordrucke erhielten, haben sie von der Verwaltungsstelle, Leipzig, Schreiberstraße 11, schleunigst zu verlangen.

Leipzig, den 15. Januar 1918.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Fachausschuß des deutschen Rohproduktenhandels.

In der letzten Vollversammlung des Fachausschusses, die kürzlich unter Beteiligung sämtlicher 12 angeschlossener Verbände in Berlin stattfand, wurde den Organisationen des Rohproduktenhandels empfohlen, evtl. im Einverständnis mit verwandten Gruppen (Verbrauchern, Fabrikanten usw.) die ihre Zweige berührenden Handelsgebräuche festzustellen und sie gesammelt dem Fachausschuß zu unterbreiten, der sie nach Durchsicht an die Handelskammern, Wirtschaftsämter, Behörden usw. leiten wird. Den angeschlossenen Verbänden wurde ferner empfohlen, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Branchen in den bei den einzelnen Handelskammern bestehenden Fachausschüssen vertreten sind. Die Leitung des Fachausschusses wurde beauftragt, einer neuen Vollversammlung Vorschläge darüber zu unterbreiten, wie durch eine räumliche Vereinigung der Büros und der Sitzungsorte der einzelnen Verbände eine Vereinfachung der geschäftlichen Beziehungen, eine Zusammenlegung der Sitzungen und ein bequemerer Berliner Verkehr der deutschen Rohproduktenhändler herbeigeführt werden kann. — Alle in Betracht kommenden Instanzen sollen ersucht werden, bei dem Abtransport bzw. der Verwertung des Materials aus den besetzten Gebieten den freien Rohproduktenhandel hinzuzuziehen. Die Erörterung der Frage, ob der Fachausschuß die Bewegung zur schiedsgerichtlichen Erledigung von Streitigkeiten fördern soll, mußte verschoben werden, da neuerdings mit der Möglichkeit der Einsetzung amtlicher Schiedsgerichte für verschiedene Zweige des Rohproduktenhandels in der Übergangszeit zu rechnen ist. Die angeschlossenen Verbände wurden jedoch bereits jetzt darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, Streitigkeiten zwischen den Verbänden und den Mitgliedern möglichst durch Vereinschiedsgerichte zu regeln. Der Vorstand des Fachausschusses für das Jahr 1918 setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Max Obersitzko i. Fa. Leopold Obersitzko, Berlin. Beisitzer: Paul Müller i. Fa. Pröchel & Hermanns, Berlin, Siegfried Wolff i. Fa. Siegfried Wolff, Berlin, Philipp Berger i. Fa. Ignatz Berger, Frankfurt a/M., Jacob Mattischack i. Fa. Jacob Mattischack, Stendal.

Die Friedensverhandlungen mit Russland und ihre Bedeutung für die Textilindustrie.

Nicht nur als Lieferant von Rohstoffen ist Russland für Deutschland von Bedeutung, ganz besonders als Abnehmer von fertigen Textilfabrikaten hat sich von jeher Russland als wichtiges Absatzgebiet für Deutschland erwiesen. Was zunächst die Rohstoffe der Textilindustrie angeht, welche Russland erzeugt und zu einem erheblichen Teil ausführt, mögen folgende Zahlen angeführt werden: In den letzten Jahren vor dem Kriege wurde die Erzeugung von Baumwolle in Russland auf mindestens 206 000 Tonnen oder rund 950 000 Ballen mit einem ungefähren Werte von 220 Millionen \mathcal{M} geschätzt. Die Erzeugung von Wolle, sowohl im europäischen wie im asiatischen Russland, betrug bereits im Jahre 1912 160 000 Tonnen. Daß Russland als Hauptproduktionsland für Flachs in Betracht kommt, ist bekannt. Die Erzeugung in diesem für alle europäischen Länder unentbehrlichen Rohstoff betrug in den Jahren 1912/13 rund 500 000 Tonnen, während die Gesamtternte in allen europäischen und überseeischen Ländern mit höchstens 600 000 Tonnen angegeben wird. Allerdings ist in letzterer Beziehung zu bemerken, daß bereits im Jahre 1913 Russland über rund 370 000 verarbeitende Flachsspindeln verfügte gegenüber rund 1 200 000 Flachsspindeln, die in England liefen. Inzwischen soll die Verarbeitung von russischem Flachs im eigenen Lande in Ermangelung genügender Zufuhr außerrussischer Rohstoffe sich beträchtlich vergrößert haben. Es dürfte im Augenblick von Interesse sein, die zur Verfügung stehenden Zahlen, betreffend die Einfuhr von Textilrohstoffen, soweit solche aus dem Jahre 1913 vorliegen, zu ver-

öffentlichen. Danach wurden dem Werte nach in Millionen \mathcal{M} nicht nur an Rohstoffen, sondern auch an Erzeugnissen der Textilindustrie in Russland eingeführt: Wolle 212, Baumwolle 321, Seide 96, Leinen 3, Jute 27, konfektionierte Waren 17 Mill. \mathcal{M} . Mithin betrug in dem genannten Jahre die Gesamteinfuhr rund 700 Mill. \mathcal{M} . Auch die Erzeugung von Rohseide in Russland ist in Bezug auf die Mengen größer, als sie allgemein angenommen wird. Sie soll in den letzten Jahren vor dem Kriege rund 9000 Tonnen, welche einen ungefähren Wert von 25 Millionen \mathcal{M} darstellen, gehabt haben. Der Wert des erzeugten Flachses wird auf rund 304 Millionen \mathcal{M} geschätzt. Die Einfuhr Deutschlands in Textilerzeugnissen aus Rußland im Jahre 1913 wird dem Werte nach mit 66 Millionen \mathcal{M} , die Ausfuhr Deutschlands nach Russland aber beinahe mit der doppelten Summe, nämlich mit 112 Millionen \mathcal{M} , angegeben. Was nun die einzelnen Rohstoffsorten anbelangt, so hat die deutsche Wollindustrie im Jahre 1913 in Tonnen an Kreuzzuchtollen aus Russland über 1200 Schweißwollen, beinahe 900 Tonnen Rückenwäsche und nur 200 Tonnen fabrikgewaschene Wollen bezogen. In diesen Zahlen dürften aber auch die aus Polen bezogenen Wollen, in welchen der deutsche Bedarf ziemlich bedeutend war, einbezogen gewesen sein. Bekannt ist, daß die polnische Textilindustrie einen außerordentlich lebhaften Handel mit Deutschland in Textilrohstoffen und auch in fertigen Fabrikaten unterhalten hat. Aber nicht nur der Handel in Textilrohstoffen und fertigen Fabrikaten sind sehr bedeutend gewesen, sondern auch die deutsche Maschinenindustrie, soweit sie Maschinen für die Spinnerei, Weberei und Wirkerei und für die Hilfsindustrien herstellt, hat von jeher einen sehr bedeutenden Handel mit Russland unterhalten. Obwohl die Herstellung von Bekleidungsstoffen aller Art nicht nur in Polen, sondern auch im eigentlichen Russland sich seit 20 Jahren ungemein entwickelt hat, waren doch die deutschen Webwarenfabrikanten imstande, ihre Erzeugnisse nach diesem Lande auszuführen zu können und besonders mit den russischen Erzeugern besserer Beschaffenheiten erfolgreich in Wettbewerb zu treten.

Geschäftsanknüpfung mit der Türkei, Anfertigung, Ausstattung und Verpackung der Ware.

Auf Grund der Bestellung des Kunden wird die Ware angefertigt (bei Textilwaren im Stück), jedoch ist vor Ausführung eines Auftrages unbedingt ein Ausfallmuster zu senden, um technische Fehler, Verwechslungen und Mißverständnisse richtig zu stellen. Der große Wert, den das Geld für den Orientalen hat, nötigt den Händler neben der Billigkeit der Ware vor allem darauf zu sehen, daß sie genau den Wünschen der Kundschaft entspricht. Eine geringe Abweichung vom Althergebrachten kann die Ware ganz unverkäuflich machen. Es liegt daher im Interesse des Fabrikanten sich genau an die Vorschriften des Bestellers zu halten, selbst dann, wenn er glaubt, zu einer Abweichung berechtigt zu sein. Infolge seiner großen Warenkenntnis findet der Orientale sehr leicht und schnell auch die kleinste Abweichung vom Muster heraus. Er wird bei Geweben nicht nur Farben und Nuancen sowie Festigkeit und Art der Bindung auf das genaueste prüfen, sondern auch die Fäden nachzählen, ja sogar die Ware auf ihren richtigen Geruch hin untersuchen und jeden Mangel sofort rügen. Der Fabrikant muß deshalb beispielsweise auch davon unterrichtet sein, daß der orientalische Käufer großen Wert auf den Indigogeruch gewisser Baumwollstoffe legt, weil er von seinen Vorvätern her weiß, daß gute Ware diesen Geruch haben muß und wird dafür sorgen müssen, daß seine mit Anilinfarben hergestellten Baumwollwaren, die bekanntlich keinen Indigogeruch besitzen, entsprechend parfümiert werden. Vieles von dem, was wir im Orient als Schikane anzusehen gewohnt sind, beruht weniger auf schlechtem Willen als auf dieser außerordentlichen Warenkenntnis, und um so mehr folgt daraus die Notwendigkeit, den Wünschen der orientalischen Kundschaft auf das genaueste zu entsprechen, damit die Ware nicht ihre

Verkäuflichkeit verliert. Von besonderer Wichtigkeit sind im Orient Ausstattung und Verpackung, die gewissermaßen suggestiv auf den Käufer wirken, ihn derart beeinflussen sollen, daß er ihretwegen schon stets die gleiche Ware oder besser Marke verlangt. Das zur Ausstattung mitgegebene Bildwerk wird er als Hausschmuck, die Verpackung nützlich in seinem Haushalt weiter verwenden. Je mehr Möglichkeiten dem Käufer darin geboten werden, um so wertvoller wird für ihn die Ware selbst. Für die Auswahl der Marken wie der Verpackung und Ausschmückung darf natürlich nicht der Geschmack der Fabrikanten maßgebend sein, sondern ausschließlich der Wunsch des Käufers bezw. seiner Kundschaft. Etwaige Anregungen und neue Vorschläge des Fabrikanten bedürfen der Zustimmung des Vertrauensmannes am Platze; denn nur der Platzkundige vermag die etwaige Wirkung zu beurteilen. Gewisse Artikel brauchen keine Marke zu tragen, andere sind ohne eine solche unverkäuflich. Beliebte Marken sind im allgemeinen solche, die dem Nationalstolz schmeicheln, etwa Kriegsschiffe, türkische Flaggen und türkisches Militär, sowie Waffen und dergleichen. Für Textilwaren, besonders für den Verkauf im Innern, Tierbilder, wie Stiere, Löwen oder Adler, die gewissermaßen die der Ware inwohnende Stärke zum Ausdruck bringen sollen. Zu vermeiden sind selbstverständlich alle Dinge, die dem Islam und dem Volksempfinden anstößig sind, wie das Bildnis einer Moschee, des Sultans oder unverschleierter Frauen, ferner unreine Tiere (Schweine und Hunde). Auch von der Beigabe von Bildern mit gewagten Darstellungen weiblicher Personen sehe man ab; der einzelne mag daran vielleicht Gefallen finden, im ganzen machen wir uns jedoch dadurch in den Augen des Musliu verächtlich. Für die Verpackung sind die allgemeinen Regeln für Überseeversendungen maßgebend; besonders dauerhaft muß sie natürlich dann sein, wenn mehrere Umladungen in Betracht kommen. Für den Karawanentransport bestehen Spezialvorschriften, die sich auf das Gewicht, den Umfang und die Wetterfestigkeit beziehen. Zeitungspapier brauche man tunlichst nicht bei der Verpackung, um nicht etwaige Zensurschwierigkeiten hervorzurufen. (Nachrichten der Zentralgeschäftsstelle für deutsch-türkische Wirtschaftsfragen.)

Betriebsunfall.

Ein sehr schwerer Unfall, bei dem zwei Leute getötet und zwei andere lebensgefährlich verbrüht wurden, ereignete sich am 2. d. M. beim Kesselreinigen im Betriebe der mechanischen Leinenweberei von A. W. Kisker in Milse bei Bielefeld.

Von den drei vorhandenen Kesseln war der mittlere am 31. Dezember stillgelegt und abgelassen worden, um am 3. Januar gereinigt zu werden. Dieser Kessel hat Überhitzer mit Temperaturregler, d. h. der überhitzte Dampf kann durch einen Schieber vom Heizerstande aus nach Belieben entweder in die gemeinschaftliche Sammelleitung geschickt, oder er kann gezwungen werden, vorher noch ein im Kesselinnern befindliches sogenanntes „Kühlrohr“ zu durchstreichen, oder man kann ihn schließlich zum Teil den einen und zum Teil den anderen Weg nehmen lassen. Dadurch hat es der Heizer in der Hand, die Temperatur des in das Sammelrohr tretenden Dampfes so zu regeln, daß nur ganz geringe Schwankungen eintreten, ohne daß es erforderlich ist, wie früher durch Verstellen eines Rauchschiebers mehr oder weniger Heizgas über den Überhitzer zu leiten, wobei der Rauchschieber leicht klemmt und sich durch Verbrennen vorzeitig abnutzt. Im vorliegenden Falle nun war das Hauptdampfabsperrentil am Kessel geschlossen und die Leitung durch Einsetzen eines Blindflansches gegen Zufälligkeiten gesichert. Die im Kessel liegende Reglerleitung aber war von der unter Druck befindlichen Hauptdampfleitung nur durch den geschlossenen Reglerschieber getrennt.

Um während des Stillstandes des Betriebes einen Verdienst zu haben, hatten vier ältere Leute, von denen drei stets beim Kesselreinigen geholfen hatten und mit der Arbeit vertraut waren, den Maschinenmeister gebeten, mit dem Klopfen des Kessels bereits am 2. Januar beginnen zu dürfen. Dies wurde ihnen unter der Voraussetzung gestattet, daß der Kessel im Innern genügend abgekühlt sei.

Die Leute setzten dann die am Vormittag begonnene Arbeit am Nachmittag fort, als plötzlich einer von ihnen die durch den Regelschieber abgeschlossene Regelleitung loszuschrauben anfing. Zunächst trat Kondenswasser, dann aber überhitzter Dampf in größerer Menge aus, so daß die Leute flüchteten. Einem von ihnen gelang es, ein Mannloch zu erreichen, und ein zweiter wurde von einem im Kesselhause befindlichen Heizer, der sein eigenes Leben aufs Spiel setzte und bis in den Unterkessel vordrang, noch lebend herausgezogen. Die beiden anderen Leute vermochten sich nicht mehr zu retten, sondern blieben, da man den Grund des Dampfes nicht sofort erkennen konnte, noch einige Zeit im Kessel, aus dem ihre Leichen dann in vollständig entstelltem Zustande geborgen wurden. Einer der geretteten Leute erlag tags darauf im Krankenhaus seinen Verletzungen.

Wie sich bei näherer Untersuchung herausstellte, war der Regelschieber undicht geworden, so daß der volle Kesseldruck in die Regelleitung trat. Eine Blindscheibe, die vor dem Auseinandernehmen der Rohrleitung stets eingesetzt zu werden pflegte, sollte erst am Abend, nachdem die beiden andern Kessel abgestellt waren, eingeschaltet werden, denn es war beabsichtigt, die Regelleitung erst am 3. Januar auseinanderzunehmen.

□ □ □

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 12. Januar 1918. (Nachdruck verboten.)

Das Geschäft mit gemischten Baumwollgarnen hatte im M.-Gladbacher Bezirk in den verfloßenen 14 Tagen einen ziemlich ruhigen Verlauf; die Umsätze hielten sich in sehr engen Grenzen. Die Spinnereien sind jedoch in diesen Garnen noch gut mit Aufträgen versehen, die Betriebe haben jedoch die Arbeitszeit wegen Kohlenmangel einschränken müssen, an manchen Tagen mußte die Arbeitszeit ganz ruhen.

Der Handel mit Papiergarnen war in der Berichtszeit außergewöhnlich lebhaft. Die Nachfrage nach allen größeren Garnnummern ist zur Zeit so stark, daß die Spinner wegen Arbeitsüberhäufung manche Aufträge ablehnen müssen. In den feineren Papiergarnen ist der Bedarf weniger stark, infolge des auswärtigen Wettbewerbs konnten die Bestellungen aber alle untergebracht werden. Die Herstellung dieser feineren Garne macht im hiesigen Bezirk immer mehr Fortschritte, in einer ganzen Reihe von Betrieben werden diese jetzt schon angefertigt.

In den Kammgarnspinnereien des hiesigen und weiteren Bezirks werden jetzt Garne aus Kunstwolle, Kunstbaumwolle und Kunstseide nicht mehr in dem früheren Umfange hergestellt. Dafür kommen aber jetzt größere Mengen von feineren Papiergarnen zur Anfertigung, die Spinnereien richten weitere Teile des Betriebes für die Erzeugung von Feinpapiergarn her. Für den Privatbedarf werden aus freien Rohstoffen Ersatzgarne, hauptsächlich Kunstseidengarne, gesponnen, die dafür zur Verfügung stehenden Rohmaterialien sind aber größtenteils aufgebraucht und neue werden nicht mehr zugeleitet.

In den Spinnereien, welche Mungo- und Kunstwollgarne liefern, haben die Aufträge meistens eine so ansehnliche Höhe erreicht, daß die Spinner darauf bedacht sein müssen, die Erzeugung zu erhöhen. Wegen des Kohlenmangels und Fehlens geschulter Arbeitskräfte kann eine Ausdehnung des Betriebes jedoch nur in kleinerem Umfange zur Ausführung gelangen.

Der Verkehr mit rohen und gebleichten Flachs- und Werggarnen hat in letzter Zeit Veränderung von Belang nicht erfahren. Die Beschäftigung ist infolge der größeren Zuwendungen der Garnausgleichstelle eine einheitlichere geworden, da besonders in den bisher weniger gut mit Aufträgen versehenen Betrieben nunmehr für die nächsten Monate etwas reichlicher Arbeit vorhanden sein wird. Der teilweise Übergang vieler Webereien zu den Papiergeweben hat weitere Fortschritte gemacht.

Aus Krefeld

wird uns unterm 12. Januar berichtet:

Die Geschäftslage im hiesigen Rohseidenmarkt ist andauernd ruhig und wird auch wohl kaum sobald eine Änderung erfahren, solange durch Ausfuhrverbote und Beschlagnahme-Verordnungen der Verkehr behindert und unterbunden ist. Immerhin bleibt, in allerdings bescheidenen Grenzen, etwas Angebot in verwendungsfreien Seiden und Schappen, aber für die starke Nachfrage ist das nichts. Die unglaublich hohen Preise dafür, die meist schlank bezahlt werden, bilden einen schreienden Gegensatz zu denen in den benachbarten Seidenländern. So stehen jetzt in der Schweiz gute italienische Organsins 19/21—21/23 d. zu 85—92 Franken zum Verkauf, Japan Trame fil. extra 26/32 d. zu 82—85 Franken; die Richtung der Bewegung zeigt eher nach unten und dürfte wohl erst bei Wiedereinsetzen lebhafteren Geschäftes sich wieder festigen. Für Deutschland kämen noch die Vorteile der stark und schnell steigenden Marktwertungen hinzu. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß bei manchen Beteiligten sich Besorgnisse melden wegen Abwicklung der von früher her noch schwebenden Verbindlichkeiten, sowohl zwischen ausländischen Lieferanten und diessitigen Abnehmern wie auch hier zwischen Verkäufern und Empfängern in Handel und Industrie. Die üblichen unangenehmen Begleiterscheinungen bleiben dabei nicht aus. — Über die Nachricht, daß die Entente ihr Versprechen ihrem italienischen Bundesgenossen gegenüber wahr machen wolle und für 10 Millionen Francs Rohseide ihm abkaufen würde, sobald die Preise unter einen gewissen Stand gingen (90 Frs. für Organsins), daß sogar dieser Ankauf bereits stattgefunden habe, regt sich hier niemand auf. Höchstens ist man etwas neugierig, ob und nach welcher Richtung hin dieses Vorgehen auf die Preisbildung der ital. Seiden einwirken wird; wahrscheinlich zunächst etwas nach oben, ob aber für längere Zeit, ist fraglich. Denn einmal und irgendwo müssen diese beiseite getanen Seiden wieder auf der Bildfläche erscheinen und dem Verbrauch wieder zugeführt werden; wenn auch vielleicht erst nach und nach. — Inzwischen haben die Krefelder und Elberfelder-Barmener Trocknungsanstalten für die beiden letzten Monate des Jahres mal wieder ganz annehmbare Ziffern für ihre Tätigkeit veröffentlicht. Das könnte zu falschen Schlüssen führen, wenn man nicht berücksichtigte, daß der größte Teil der hier behandelten Seiden für Rechnung von Kriegsgesellschaften und die dafür arbeitenden Betriebe geht. —

□ □ □

Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Oberfränkisches Textilwerk Aktiengesellschaft in Schwarzenbach a. W.

Der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr lautet wie folgt: „Das Betriebsjahr 1916/1917 gestaltete sich durch die Umstellung auf Papiergewebefabrikation und infolge der durch die lange Kriegsdauer immer ungünstiger werdenden Arbeiterverhältnisse äußerst schwierig. Über die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr läßt sich heute wegen der einschneidenden Kriegsmaßnahmen in der Industrie noch nichts Bestimmtes voraussagen. Wir schlagen folgende Verteilung des erzielten Reingewinnes von 234807,50 M für 1916/1917 vor:

11740,38 M	Zuweisung zum gesetzlichen Reservefonds,
25868,17 „	statutarische und vertragmäßige Tantiemen und Gratifikationen,
40000,— „	ordentliche Dividende von 4 Proz.,
101809,80 „	Zuweisung zum Spezial-Reservefonds,
40000,— „	außerordentliche Dividende von 4 Proz.,
15389,15 „	Gewinnvertrag auf neue Rechnung,
234807,50 M	

Bilanz für den 30. September 1917. Aktiva: Immobilien 371557,55 M, Maschinen und Einrichtung 186967,76 M, Debitoren und Bankguthaben 546617,81 M, Effekten 149470 M, Warenvorräte 403058,97 M, Kassa 4055,31 M; Sa.: 1661727,40 M. Passiva: Aktienkapital 1000000 M, Hypotheken 196100 M, Kreditoren 216026,25 M, Gesetzl. Reserve-Fonds 14793,65 M, Gewinn einschließlich Vortrag 32598,10 (202209,40) 234807,50 M, Sa.: 1661727,40 M. — Gewinn- und Verlust-Rechnung. Soll: Abschreibungen 81035,87 M, General-

unkosten 82 466,95 \mathcal{M} , Reingewinn 234 807,50 \mathcal{M} , Sa.: 398 310,32 \mathcal{M} . Haben: Gewinn-Vortrag 32 598,10 \mathcal{M} , Warenbruttogewinn und Sonstiges 365 712,22 \mathcal{M} , Sa.: 398 310,32 \mathcal{M} .

Der Jahresbericht wurde von der am 5. Dez. abgehaltenen Generalversammlung einstimmig angenommen. Aus dem Aufsichtsrat ist Herr Kommerzienrat Karl Seyffert, Naila, freiwillig ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu gewählt Herr Paul Schellig, Fabrikant in Gera. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr William Hess, Plauen, Stellvertreter Herr Oswald Muck, Plauen.

Leipziger Wollkämmerei in Leipzig. Die 46. ordentliche Generalversammlung findet Montag, den 4. Februar d. J., vorm. 11 Uhr, im Bankgebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig statt.

Aktiengesellschaft Bachmann & Ladewig in Chemnitz. In der Aufsichtsrat-sitzung wurde beschlossen, der am 16. März stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. vorzuschlagen. Die Fabrik ist auch im neuen Geschäftsjahre reichlich mit Aufträgen versehen.

Leinengara-Abrechnungsstelle Aktiengesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft beruft zum 24. Januar eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Neuwahl des Aufsichtsrats.

Johs. Girmes & Co. A.-G. in Oedt bei Crefeld. Die Gesellschaft erwarb die Crefelder Samtfabrik Corty & Co. Der Betrieb wird in bisheriger Form weitergeführt und keine Kapitalerhöhung vorgenommen. Die Deckung des Kaufpreises geschieht aus den reichlich vorhandenen flüssigen Mitteln. Die Gesellschaft war im vergangenen Jahre gut beschäftigt und ein befriedigendes Ergebnis ist zu erwarten. Es besteht weiterhin lebhaft Nachfrage nach den Fabrikaten, doch sind teilweise Betriebsstörungen infolge Kohlenmangels vorgekommen.

Concordia Spinnerei und Weberei in Bunzlau und Marklessa. Der Verwaltung des Unternehmens ist es gelungen, im Rechnungsjahre 1917 die Betriebe trotz erheblicher Schwierigkeiten in gewissem Umfange aufrechtzuerhalten. Das finanzielle Ergebnis dürfte befriedigend ausfallen, doch läßt sich jetzt noch nichts Genaues über die voraussichtlich zur Verteilung gelangende Dividende sagen. Man hofft in Kreisen, die als unterrichtet gelten müssen, daß die Dividende für 1917 wieder 10 Proz., wie im Vorjahr, betragen dürfte.

A.-G. der österreichischen Fezfabriken in Wien. Dieses der Österr. Creditanstalt nahestehende Unternehmen erzielte nach auf 657 000 (i. V. 335 000) K. erhöhten Abschreibungen einschl. 642 000 (341 000) K. Vortrag 2883 000 (1805 000) K. Reingewinn, woraus wieder 12 1/2 pCt. Dividende verteilt, der Reserve 304 000 (242 000) K. dem Fürsorgefonds 400 000 (0) K. zugewiesen und 1027 000 K. vorgetragen werden.

Schweizerische Leinen-Industrie A.-G. in Niederlenz. Diese Aktiengesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 21. Dezember das Aktienkapital von 500 000 Fr. auf 1 000 000 Fr. erhöht; es besteht nunmehr aus 200 auf den Namen lautenden Aktien von je 5000 Fr. Die Gesellschaft hat erst letztes Jahr bei einer Statutenrevision zusammen mit einer Firmenänderung ihr Kapital von 200 000 Fr. auf 500 000 Fr. vermehrt und zugleich den Nominalwert der Aktie von 100 Fr. auf 5000 Fr. erhöht.

□ □ □

Marktberichte.

Wolle, Garne und Waren.

Bradford, 3. Januar. Wollmarkt ruhig. Garne belebt auf Export-Nachfrage.

Bradford, 7. Januar. Wollmarkt unverändert.

Baumwolle, Garne und Waren.

Liverpool, 29. Dezember. (Baumwoll-Wochenbericht.) Wochenumsatz 4090 Bll., do. von amerikanischer Baumwolle 2540 Bll. Gesamte Ankünfte 75353, do. do. von amerikanischer Baumwolle 27838 Bll. Gesamter Vorrat 448880, do. do. von amerikanischer Baumwolle 281230 Bll., do. do. von ägyptischer Baumwolle 41750 Bll.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

Amer. middl. loko	Jan.-Febr.	März-April	Mal-Juni	Juni-Juli	Umsatz	Ankünfte
3. Jan.	25,32	23,27	23,21	23,02	22,98	3000 3200
4. "	23,63	23,56	23,29	23,14	22,07	8000 4700
5. "	23,63	22,34	23,29	23,14	23,07	8000 4700
7. "	23,69	23,28	23,30	23,02	22,94	3000 18076
8. "	23,74	23,33	23,25	23,08	23,00	3000 9600

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New York, 9. Januar. (Nachdruck verboten.) Der Platzmarkt zeigte auch diesmal viel Leben, die Nachfrage war zeitweilig sehr bedeutend, und so sind die Preise von neuem gestiegen. Gegen Schluß flaute der Begehrt allerdings etwas ab, sodaß zuletzt die Notiz wieder etwas schwächer war. Terminware eröffnete steigend, da Angebote für den laufenden Monat nicht stattfanden, auch sonst diese sich in engen Grenzen hielten, der Handel Angebote machte, Walstreet und westliche Spekulanten kauften. Es trat dann jedoch zeitweilig Schwäche ein. Das Angebot wurde umfangreicher, während die Nachfrage zurückging. Sehr bald machte sich jedoch auf Deckungen der Leerverkäufer, namentlich im Januar, wieder große Festigkeit bemerkbar und neue Preiserhöhungen traten ein, die dann jedoch abermals einer Abwärtsbewegung Platz machten. Es war dies auf Realisierungen seitens der Hausiers und Abgaben südlicher Spekulanten zurückzuführen. Auf Nachrichten aus Liverpool hin gingen dann besonders nahe Positionen aufwärts, besonders da auch Platzhäuser und südliche Spekulanten Kaufaufträge sandten. Für die nächsten Monate wird auch ein großer Export er-

wartet, die Festigkeit der Platzmärkte wirkte ein, sowie umfangreiche Ankäufe in Manufakturwaren. Es sind in letzteren Abschlüsse gemacht worden, die bis über die Hälfte dieses Jahres hinausgehen. Infolgedessen haben auch die Fabrikanten bedeutende Ankäufe auf dem Terminmarkt gemacht, um ihren Bedarf zu decken. Japan, das anfangs der Saison als sehr starker Käufer auftrat, hat allerdings kürzlich einen Teil seiner Anschaffungen in Baumwolle wieder verkauft. Der Garnmarkt soll dort sehr darnieder liegen. Bedeutender Eindruck ist dadurch jedoch nicht hervorgerufen worden, es kam, wie erwähnt, nur zu vorübergehender Schwäche. Die zuletzt geltenden Notierungen lauten wie folgt: Middling greifbar 32,40 gegen 31,45. Februar 30,99 (30,04), März 30,90, April 30,68, Juni 30,39. Bis zum 28. Dezember stellten sich die Zufuhren in den Häfen in der Woche auf 118 000 Ballen und in der Saison auf 3 422 000 Bll. gegen 4 894 000 Bll. in der vorhergehenden Woche. Die Ausfuhr nach Großbritannien betrug in der Woche 38 000 Ballen und in der Saison 1 232 000 gegen 1 543 000 Ballen. Die nach dem Festland 33 000 Bll. und 656 000 Bll. in der Saison gegen 264 000 Bll. in 1916

Washington, 9. Januar. Nach dem heute veröffentlichten Bericht des Zensusbureaus wurden bis zum 1. Januar ds. Js. **10 450 000 Ballen handelsfähiger Baumwolle** entkörnt gegen 10 143 000 Ballen, die bis zum 13. Dezember 1917 entkörnt waren, 11 045 000 Ballen zur gleichen Zeit des Vorjahres, 10 644 742 Ballen 1916 und 14 443 146 Ballen 1915.

Seide und Seidenwaren.

Lyon, 12. Januar (Seidenmarkt.) (Nachdruck verboten.) Wenn auch die Neujahrsfestlichkeiten diesmal den Charakter nicht trugen, wie dies in Friedenszeiten der Fall zu sein pflegte — Neujahr bedeutet in Frankreich den Hauptfeiertag des Jahres — so haben sie doch eine ziemlich große Pause im Verkehr hervorgerufen. Es ist dies auch mit darauf zurückzuführen, daß die Bestandaufnahme das Interesse in Anspruch nahmen. So hielten sich die Rohseidenumsätze, die ja schon seit längere Zeit einen bedeutenden Umfang nicht erreichen, in engen Grenzen. Soweit es dazu kam, erstreckten sie sich wieder hauptsächlich auf greifbare oder auf schwimmende Ware. Für spätere Lieferung zeigte sich fast gar keine Nachfrage, war sie noch geringer als in der Vorwoche, wie denn ja überhaupt schon seit längerer Zeit darin die Abschlüsse sehr unbedeutend sind. Infolge der jüngsten Beschlüsse der englischen Schiffahrtsgesellschaften, in den französischen Häfen nicht anzulegen, sowie der Aufhebung der direkten Sendungen aus Ostasien während des Monats Februar, ist das Interesse dafür natürlich noch geringer geworden. Italienische Seiden waren einigermaßen verlangt, doch ist es auch da, infolge der Transportschwierigkeiten, unsicher, wann sie eintreffen. Man suchte aber etwas mehr an sich zu bringen, da die Garnzeugung in Italien ja nun teilweise zum Stillstande gekommen ist und während dieses Monats nicht wieder aufgenommen werden soll. — Auch im Seidenwarenmarkt herrschte etwas mehr Ruhe, doch fehlt es den Farbrichtern, die ja nur in sehr beschränkter Weise arbeiten können, nicht an Aufträgen. Sie sahen sich im Gegenteil weiter genötigt, solche zurückzuweisen, weil die Bedingungen, unter denen sie den Betrieb aufrecht erhalten können, immer schwieriger werden. Besonders dehnen sich die Fristen für die Ablieferung aus den Färbereien mehr und mehr aus. Die neu hereingekommenen Bestellungen erstreckten sich auf die früheren Gewebe, so vor allem Kreppstoffe, Atlasse, leichte Samte, Seidentrikots. Auch andere Stoffe, wie Polonaise, Libertyatlas etc. sind verlangt. Die Schwierigkeit der Herstellung verhindert es aber, daß sie in bedeutenden Mengen Absatz finden. Für Bänder hat sich seit einiger Zeit die Lage günstiger gestaltet, ganz besonders sind schmale Bänder gut bestellt worden. Die Lyoner Messe wird in der ersten Hälfte des März stattfinden. Die neutralen Länder und auch Großbritannien werden sich jedenfalls in größerem Maße beteiligen, dagegen dürfte Italien nur wenig vertreten sein.

□ □ □

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **Eisernen Kreuz 1. Klasse** wurden ausgezeichnet:
Leonhard Hornschuch, Leutnant d. R., Direktor der Spinnerei in Forchheim.
R. Stoltenhoff, Fliegerleutnant, Sohn des Garnvertreters Stoltenhoff in Barmen.
Ernst Krag, Oberleutnant, Prokurist der Firma Neumann & Böeler Asbest- und Gummiwarenfabrik in Hamburg.

Mit dem **Eisernen Kreuz 2. Klasse** wurden ausgezeichnet:
Fritz Joseph, Krawattenfabrikant, Inhaber des Bayer. Militär-Verdienst-Kreuzes 3. Klasse, in Neub.
Karl Wolf, Hauptmann, Mitinhaber der Tuchfabrik W. Wolf, in Guben.
Gotthold Gründler, Webermeister in Altgommla bei Greiz.

Höchst a. M. Dem stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes der Farbwerke vormals Meister Lucius und Brüning in Höchst a. M. Herrn Dr. Albrecht Schmidt, ist der Titel Professor verliehen worden.

Kulmbach, Bayern. Dem Vorstand der Kulmbacher Spinnerei, Herrn Fritz Hornschuch, ist vom König von Württemberg das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens verliehen worden.

Fulda. Mit dem Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurden ausgezeichnet Herr Direktor Arthur Kayser, Vorstand der Val. Mehler, Segeltuchweberei A.-G. in Fulda, und der Prokurist Herr Karl Emmerling

Todesfälle.**Den Heldentod für das Vaterland starben:**

Arthur Davidsohn, Mitarbeiter der Firma E. Lefebvre Nächstl, Blusen und Weißwaren, in Berlin.

Martin Koenitzer, Sohn des Fabrikbesitzers Martin Koenitzer in Neustadt an der Orla.

Erich Andres, Sohn des Spinnmeisters M. Andres in Neustadt an der Orla.

Leopold Bär, Mitarbeiter der Firma Gebrüder Strauß, in Frankfurt a. M.

Die Meyer Kauffmann Textilwerke A.-G. in Breslau, Tannhausen, Wüstegiersdorf, Rengersdorf und Beerberg, betrauern den Ehrentod von 14 weiteren Mitarbeitern.

Albert d'Avoine, Mitarbeiter der Färberei von C. A. Langenbeck & J. P. Lohe in Elberfeld.

Glarus, Schweiz. Am 22. Dez. ist in New-York Herr Louis Loeb verstorben. Der Dahingeshiedene war einer der Mitbegründer der Schweizerisch-Amerikanischen Stickerei-Industrie-Gesellschaft, sowie der Stickerei Feldmühle, vorm. Loeb, Schoenfeld & Co. seit Bestehen derselben Mitglied der Direktion, des Verwaltungsrates und Vize-Präsident des Verwaltungsrates, er hat sich um die Entwicklung dieser Firmen große Verdienste erworben.

Jubiläen.

Braunschweig. Am 19. Da. kann die Firma E. F. Witting, in Braunschweig, die führende Konfektions- und Modewarenfirma des Herzogtums, den Gedenktag ihres 125jährigen Bestehens feiern.

Berlin. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gebrüder Simon, Baumwollwaren, konnte am 1. Januar cr. Herr Julius Fast zurückschauen.

Geschäftsveränderungen.

Pirna a. d. Elbe. Herr Wilhelm Kaufmann versendet ein Rundschreiben folgenden Inhalts: „Die Entwicklung meines Unternehmens hat einen raschen Lauf genommen. Rege Tätigkeit sowohl in Glauchau als auch in Pirna brachte zum Teil eine Ausdehnung auch auf andere Gebiete als die Textilbranche mit sich. Namentlich der Verbesserung einiger Maschinen für die Papiergarnindustrie habe ich großes Interesse entgegengebracht und werde in dieser Hinsicht weiter tätig sein. Es schien mir in Anbetracht dessen, sowie infolge Beteiligung an Unternehmen anderer Branchen ratsam, die Bezeichnung meiner Firma als Sächs. Textil-Industrie (Inh. Wilhelm Kaufmann) aufzugeben und die handelsgerichtliche Eintragung unter dem Namen **Wilhelm Kaufmann** ohne weiteren Zusatz vornehmen zu lassen. Eine Änderung in der Geschäftsführung ist hiermit nicht verbunden, wie auch die Verbindlichkeiten, welche unter dem seitherigen Namen eingegangen sind, ohne weiteres auf die Firma Wilhelm Kaufmann übergehen. Die seither bestandenen Vollmachten gelten weiter, so daß auch für die Folge Herr Alfred Kaufmann in Glauchau, der Direktor meiner Zweigniederlassung Glauchau und die Herren Friedrich Irls und Alexander Lindemann in Pirna die Firma einzeln rechtmäßig vertreten.“

Winterthur. Spinnerei und Zwirnerei Niedertöb A.-G. Winterthur teilt mit, daß infolge Todesfalls die Unterschrift des Herrn W. Merz-Rieter erloschen ist. Der Verwaltungsrat hat den bisherigen Prokuristen, den Herren Konrad Künzler und Hans Jordan, die volle Unterschrift, und Herrn Rudolf Metzger die Prokura verliehen.

Fachschul-Nachrichten.**Freistellen an der Höheren Webschule zu Chemnitz.**

Die von Herrn Ed. Lohse gestiftete Freistelle an der Höheren Webschule (Tagesschule) zu Chemnitz ist für den nächsten Osterlehrgang wiederum zu besetzen. Der Freistelleneinhaber empfängt den Unterricht und außerdem monatlich 37 \mathcal{M} zum Unterhalte. Zur Bewerbung um diese Freistelle sind berufen: unbemittelte, sittlich gute, besonders fleißige und strebsame, noch nicht über 30 Jahre alte Webergesellen ledigen Standes und in erster Linie solche, die in Chemnitz geboren oder heimatberechtigt sind.

Ferner ist auch die von dem verstorbenen Herrn Aug. Ziesche zu Dresden gestiftete Freistelle der Höheren Webschule (Tagesschule) zu Chemnitz für den nächsten Osterlehrgang — einen ganzen Jahrgang umfassend — zu vergeben. Es wird dem Inhaber dieser Freistelle freier Unterricht gewährt. Zur Bewerbung um diese Freistelle sind berufen: talentvolle Söhne

von Webern in Sachsen, welche mindestens vollständigen Volksschulunterricht genossen haben und nicht über 30 Jahre alt sind.

Geeignete Bewerber um diese Freistellen werden aufgefordert, ihre Anmeldungen schriftlich, unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse und Angabe der Wohnung spätestens den 5. Februar 1918 bei dem Direktorium der Höheren Webschule und Webereifachschule zu Chemnitz einzureichen.

Spinnereifachschule Reichenberg i. B. Die Direktion der k. k. Fachschule für Textilindustrie in Reichenberg i. B. macht aufmerksam, daß die Eröffnung des 1½-jährigen Kurses für Obermeister an der Spinnereiabteilung mit 15. Feb. d. Jahres in Aussicht genommen ist. Die Anmeldungen sind unter Vorlage des Heimatscheines, des letzten Schulzeugnisses und der Zeugnisse aus der Praxis bereits jetzt, möglichst bis zum 30. Januar d. J. zu veranlassen. Auskünfte werden von der Fachschuldirektion kostenlos erteilt.

Vermischtes.

Garnbörse in Leipzig. Die am 11. Januar d. J. abgehaltene Garnbörse war, wie die bisherigen, während des Krieges gut besucht. Die Nachfrage nach Papiergarn war auch diesmal sehr lebhaft. Sie konnte aber nur zum kleinen Teile befriedigt werden, da die Versorgung der Spinnereien mit Rohmaterialien für die nächsten Monate nicht in vollem Umfange sichergestellt erscheint. Ein Teil der Käufer wie der Verkäufer nahm in Anbetracht der in Aussicht stehenden neuen Höchstpreise eine abwartende Stellung ein. Die nächste Garnbörse wird voraussichtlich am zweiten Freitag im März, also am 8. März 1918, stattfinden.

Industrie- und Handelsbörse in Stuttgart. In der am 3. Dez. 1917 abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart wurde gemäß § 10 der Statuten die folgende Anscheidung der seit 1915 dem Ausschusse als Mitglieder angehörenden Herren bekannt gegeben. Es sind dies die Herren: 1. Benger, Kommerzienrat, Stuttgart; 2. Egeler, Direktor, Urach; 3. Heim, Otto, Heidenheim; 4. Lemppenau, Ludwig, Eisligen; 5. Leuze, Kommerzienrat, Stuttgart; 6. Müller, Friedrich, Stuttgart; 7. Ottens, Direktor, Kirchheim u. Teck; 8. Staib, C. v., Geh. Hofrat, Stuttgart; 9. Wagner, Direktor, Calw; 10. Wendler, Eberhard, Reutlingen.

In der auf Montag, den 4. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, anberaumten **Generalversammlung** sind für die Ausretenden sechs neue Mitglieder auf 3 Jahre zu wählen, vom Ausschusse werden dann in der auf die Generalversammlung folgenden Sitzung die weiteren vier bzw. fünf Herren beigeählt werden.

Bestimmt wurden als

Börsentage für das Jahr 1918:

14. Januar — 4. und 18. Februar — 4. und 18. März — 15. April — 13. Mai — 3. und 17. Juni — 15. Juli — 12. August — 2. und 16. September — 7. und 21. Oktober — 4. und 18. November — 2. und 16. Dezember.

Reichenbach i. V. Einen fachwissenschaftlichen Ausflug unternahm am 9. Januar Lehrer und Schüler der Höheren Web- und Spinnerschule nach Glauchau. Sie besichtigten daselbst die Papiergarnspinnerei der Firma Albrecht, Baumann & Co. und Gustav Pfeifferkorn & Sohn. Auch der Friedrich-Angustschule wurde ein Besuch abgestattet, wo die Hand- und Maschinenweberei in Augenschein genommen wurde. Die in dieser Schule befindlichen 2 Bandwebstühle lenkten besonders die Aufmerksamkeit der Schüler auf sich. Die Belehrungsreise hatte den Erfolg, den Schülern einen tieferen Einblick in das große Gebiet des Webstoffgewerbes zu gewähren und sie mit neuen Maschinen und Verfahren vertraut zu machen.

Aus Bradford wird gemeldet: Der immer drohender werdende Wettbewerb des amerikanischen und des japanischen Webstoffgewerbes veranlaßte die Gründung eines Vereins sämtlicher englischer Textilindustriellen lediglich für die Aufrechterhaltung der Ausfuhr in Webwaren nach dem Kriege.

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Anfeuchtungsvorrichtung für trocken geschnittene Papierröllchen. (Anfrage Nr. 7383.) Wer baut praktisch erprobte Vorrichtungen zum Anfeuchten von trocken geschnittenen Papierröllchen, entweder zum Einbau in Feinlöser oder zum Anfeuchten außerhalb der Maschinen?

Reißmaschinen. (Anfrage Nr. 7384.) Welche Firma liefert vorzüglich bewährte Reißmaschinen für Stoffreste, Baumwolle usw.?

Ferwolin. (Anfrage Nr. 7385.) Wer ist Erzeuger des unter dem Namen „Ferwolin“ im Handel befindlichen Produktes?

Peniger selbstspannendes ROLLENGETRIEBE



Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei A.G. PENIG I.S.A.

[43526/I]

Lohnaufträge
zum **Zwirnen, Spulen, Haspeln**
aller Garnstärken
in **Seide, Wolle, Baumwolle** und sonstigen Garnsorten
auch **Papiergarn** übernehmen sachgemäß
Albrecht & Flotow, Mechan. Zwirnerei
Berlin NW. 6, Luisenstraße 54/55. [43051]

Bekleben
von **Papier-Geweben mit Krepppapier**
übernimmt in bester Ausführung [41982]
Fritz Eilers junr., Bielefeld, Brieffach 166.

Büffel-Pickers, Ledervögel



Schlagriemen u. Leder-Treibriemen
gegen Freigabeschein lieferbar [42595/III]
Kurt Schmiede, Kleinlaunburg i. Bdn.

Sämtliche Werke aus dem Gebiete der Textil-Industrie
Werkstoff zu Originalpreisen
Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Präzisions-Papierschneidemaschinen

für Normal- und Schmalschnitt, mit Röllchen-trennung, in bestbewährter Konstruktion, sowie

Präzisions-Messersätze

für Schnittbreiten von 2 mm an aufwärts in erstklassiger Ausführung. [42244]

Tadelloser, spiegelnder Schnitt.

Maschinen- u. Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt.

Wer baut

Brechmaschinen

für Flachs und ähnliche Fasergewächse? [43422]

Angebote erbittet

Carl Giesenfeld, Krefeld, Brockerhofstr. 27.

„ARGO“-Treibriemen

besten imprägnierter Kriegersatzriemen auch für raschlaufende Maschinen. Soweit lagernd ohne Freigabeschein lieferbar, fast alle gangbaren Breiten noch vorrätig. [42370]

Süddeutsche Putzwollfabrik Ernst & Argenton G. m. b. H., Bickenbach (Hessen). Telef. Nr. 37 Amt Jüngenheim.

JAGENBERG

Zellstoff-Treibriemen
SACKOLIN und Jwag

Fabrikate der JAGENBERG-WERKE AG, Düsseldorf
Ständige Lieferantin der staatlichen Munitionsfabriken

Die Lieferung erfolgt von Treuhändler-Lägern gegen Bezugsscheine der Riemen-Freigabestelle Berlin.

Berlin SW. 29: Oertgen & Schulte
Cöln a. Rh.: Carl Schirp
Danzig: Fischer & Nickel
Duisburg: Oertgen & Schulte
Düsseldorf: Gust. Erich Rehborn
Frankfurt a. M.: Manfred Rosenblatt
Hamburg: Hermann Priester
Hannover: Oertgen & Schulte
Leipzig: Arnold Reinshagen
Magdeburg: Oertgen & Schulte
München: Heinrich Goldschmidt
Stettin: Fischer & Nickel
Stuttgart: Jul. Roller & Co.

[43503]

Papier-Falzer für Papier-Spinnmaschinen
(Pat. geschützt)
liefert Stanzwerk Otto Jaeger, Siegmars i. Sa.

[43514]

Hermann Knöfler, Lotzwil-Bern (Schweiz)
Spinnerei- und Weberei-Technisches Bureau
empfiehlt sich.
Import - Export - Fabrikation - Agentur - Kommission
Gutachten - Beratungen. [43416]

Durch

Theodor Martins Textilverlag in Leipzig

ist zu beziehen:

Spinners und Zwirners Berater.

Ein Taschenbuch

für die

Praxis der Baumwoll-Spinnerei u. -Zwirnerei.

Von

Otto Holtzhausen.

Mit 6 in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis gebunden 4 Mark.

In Kürze erscheint:

Adreßbuch der Papier-Industrie

mit den Adressen nebst sehr ausführlichen Angaben der

Papier-, Pappen- und
Papierstoff-Fabriken,
Papiergarn-Spinnereien,
-Webereien, -Zwirnereien,
Papierbindfaden-Fabriken

usw.

Preis des geb. Exempl., ca. 800 Seiten,
M. 15.—, Porto extra.

Probefbogen kostenfrei.

Verlag Birkner & Co., Berlin N.W. 40,
Heidestraße 48 D.

[43528]

Sämtliche
Spulen für Papiergarn-Fabrikation
fertigt



[39663/II]

Emil Adolff, Reutlingen 33.
Größte und leistungsfähigste Papier-Spulen- und Hülsen-Fabrik.

Luftbefeuchtungs-Anlagen
bester Befeuchter
mit Zuführung großer Mengen Frischluft.
— Automatische Düsen-Reinigung —
Heizung im Winter — Kühlung im Sommer.
Durchgreifende Ventilation der Räume.

Luftheizungs-Anlagen
bester Art. [42758]
— Erstklassige Empfehlungen. —
Pläne, Anschläge und Besuche unverbindlich und kostenlos.

Hurling & Biedermann
Maschinen-Fabrik · ZITTAU · Fernsprecher 186.

Schilde
HERSFELD
Froden
Apparate



für **Industrie**
u. Landwirtschaft

BENNO SCHILDE GMBH.
HERSFELD H'N
GEGR. 1874

[41680.]

Bernh. C. Reutlinger, Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.,
Gegründet 1872. Hefert in bekannt erstklass. Ausführung: Maschinen, Geschirre, Hecheln,
Kugelhänger und Werkzeuge für Seiler und Tauwerk-Fabrikanten.

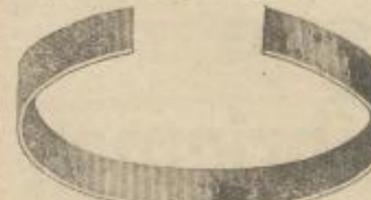


**Komplette
Verseil-Maschine**
(4 häkiges Sellar-Geschirr mit Zubehör.)

Neue Bauart, Massenartikel, Präz.-Arbeit, 60% billiger wie andere Seilerei-Masch. [42951]

Sellereien, Papiergarnfabriken u. Betriebe mit Haarspinnungen u. mit ungeschulten Arbeitern u. Arbeiterinnen schaffen sich diese Maschine an, um Stricke, Stränge, Leinen u. Packkordeln aus Hanf- u. Papiergarnen herzustellen. Spinnereien und Webereien fertigen damit ihre benötigten Bremsen (Stalke, Packstricke u. Kordeln aus Abfallgarnen (oder aus Bündeln u. fa-lesgerada gerissenen Stoffwollen) billig selbst an. Vielfache Verwendungsart. Preisblatt mit großer Abbild. kostenfrei.

Sprungringe zur Papier-Spinnerei



in 30, 40 und 50 mm Durchmesser liefern ab Lager. Für andere Größen und sonstige Federn für Spinnerei- und Weberei-Bedarf erbitten Anfrage.

Linder & Krommenöhl
Wald (Rhd.) [41916]
Flachfedern-Fabrik.

Blüge aus Material 5 1/2 x 0,50 mm vorrätig, andere Abmessungen auf Wunsch.

Baumwolle * Baumwoll-Abfälle * Hadern
Baumwoll-Garne

aller Provenienzen. (Sind stets Käufer und Verkäufer.)

Rohseide * Kunstseide * Schappe
Seiden-Abfälle. [41480]

BASLER & CO., A.-G., ZÜRICH, BAHNHOF-STRASSE 32

Papier-Gewebe-Ausstellung = WIEN = Februar 1918

veranstaltet vom Niederöstr. Gewerbeverein, gemeinsam mit den Kriegsverbänden der Textilindustrie und dem Wirtschaftsverbande der Papierindustrie. —
Geschäftsstelle: Niederöstr. Gewerbeverein, Wien I, Eschanbachgasse Nr. 11. (10111)

Meß- und Wickelmaschinen für Papiergewebe [43019]

baut in bekannt kräftiger, sauberer Ausführung u. für jede Warenbreite
A. Monforts, Maschinenfabrik, M. Gladbach 8.
Bei gefl. Anfragen ist die größte Warenbreite und der größte Durchmesser des gewickelten Stückes anzugeben.

Aufwickelringe und Scheiben für Spinnröllchen aus Hartpappe anstelle von Eisenringen fertigt
Emil Adolff
Reutlingen. [43110]

Beilagen

in unseren „Wochenberichten“ haben durch deren große Verbreitung stets **guten Erfolg.** [41917/11]

GARNE
Öle, Wachse, Farben
in Mitteldeutschland lagert und verkauft in Kommission
OTTO FIEDLER
Mühlhausen in Thüringen.

Spinn- und andere Papiere

werden von 6 mm aufwärts tadellos im Lohn geschnitten.

Johann Nelsbach, Crefeld. [43357]

Holzspulen, Walzen, ferner Glaslager, Fadenführer usw.

fabriziert [43508]
Glasfabrik in Liebau i. Schl.

D. R. G.-M.
Faltapparate
für Papier- und Mischgarn

für 3-4, 5-6, 7-12 mm u. breitere Papierstreifen.

Conrad Schaper
Bielefeld. [43498]

Louis Hermsdorf, Chemnitz und Wittgensdorf
färbt als Spezialität:

Papier-Kreuzspulen

bis zum größten Durchmesser auf unperforierten Hülsen in **echtschwarz, echtfeldgrau, echtmarineblau** und anderen gangbaren echten Färbungen, sowie [43101]

Papier-Stückware

echtschwarz, echtfeldgrau, echtmarineblau usw.

„Parol flüssig“

bestes Mittel zur Verhütung des Verstockens und Verschimmels von Papiergarnen und Geweben. [42773]

Dr. F. Raschig, Chemische Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Umbau von Papier-Schneidemaschinen

älteren Systems in Maschinen

mit allen modernen Neuerungen, Röllchentrenn-Vorrichtung, Schnell- und Langsamlauf usw.

Maschinen- u. Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt. [42338]

Wichtig für **Papiergarn-Spinner** unsere neue

Rheydter Universal-Feinschnitt-Maschine

— In- und Auslands-Patente angemeldet —

die je nach Bedarf mit oder ohne Röllchentrennung durch einfache Umschaltung schneidet

in Verbindung mit unseren **Präzisions-Messersätzen** in ihrer Leistung unerreicht

Schnelle Lieferung!

Niedrige Preise! [43463]

Maschinen- und Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt, Rheinland.

Vertreter für Ost- und Mittel-Deutschland: **S. Schwenzke, Leipzig, Leibnizstraße 20.**
„ „ Provinz Brandenburg: **Paul Hirschfeld, Berlin S. O. 16, Schäferstr. 9.**
„ „ Österreich-Ungarn: **Arthur Fleischer, Wien VIII, Landsgerichtstr. 5.**

Imprägnierungsmittel

für Papiergewebe aller Art (Papiersegeltuch, Papiergarne u. a.),
Klebstoffe, flüssig und in Pulverform, [42684]

Lederleim- und Wiener-Papp-Ersatz
Lederschwärze, Treibriemenwachs, Maschinenfette u. Schmieröle.

Firma **Ernst Langensiepen jr.**, Langerfeld-Barmen.
Chem.-techn. Spezialitäten. Fernsprechanst.: Amt Barmen 2820 u. 4973.

Schmale Rollen

in 3 mm Breite aufwärts und bis zu ca. 250 mm [42869]

von **Spinnpapieren** und anderen Sorten

in tadelloser Ausführung und schnellster Lieferzeit fertigt

in Lohnarbeit

Julius Post, G. m. b. H., Hamburg.

Welche Papier-Spinnerei

kann gegen ihr eigenes Kontingent 200000 Kilo bestes Spinnpapier
20/30 Gramm zur Verarbeitung übernehmen?

Geschnittene Röllchen können ev. geliefert werden. Angebote erbittet [43496]

N. Bloch, Breslau V, Neue Schweidnitzerstr. 4.

Papiergarne

werden von leistungsfähiger [43516]

Papier-Schneiderei und -Spinnerei

im Lohn gesponnen.

Gefl. Anfragen unter **G. G. 43516** an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Teilhaber!

[43518]

Arbeitsamer und energischer Kaufmann mit reichen Erfahrungen sucht sich
bei Leinenweberei, Patentweberei oder Seilerwarenfabrik, ev. auch bei jetzt still-
stehendem Betriebe, **tätig zu beteiligen.** Suchender ist Christ, Anfang
Vierziger und sowohl bei den heute maßgebenden Stellen als auch bei der
Friedenskundenschaft bestens eingeführt. Anfragen unter **J. R. 7901** an
Rudolf Mosse, Berlin W. 19.

Spinnpapier

schneidet in Röllchen von 3—8 mm Breite.

Emil Adolff, Reutlingen. [43472]

Abrollvorrichtungen für Spinnpapier-Schelben
liefert [41744]
Peter Thieron Sohn, Eupen, Rhld.

Dr. Wilh. Schmid's FABERON

verhütet **nicht allein** jegliche Schimmelbildung, es macht
außerdem **Papiergarne** und **Papiergewebe** **weich**
und **geschmeidig**, erhöht **Wasserbeständigkeit**
und **Produktion.** [43439]

Alleiniger Lieferant:

Alfr. Baumann, Reutlingen, Abteilung Textilchemie.

Lohnspinner

[43493]

für $9\frac{1}{2}$ mm **Papiergarn** gesucht.

Trockengeschnittene Spinneller werden auf Wunsch geliefert.

Angebote unter **G. B. 43493** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb

Vertretungen.

Für eine neuartige glänzend eingeführte
Rollen-Schneide-Maschine

wird ein tüchtiger [43510]

Vertreter

mit hohem Einkommen gesucht.

Gefl. Angebote unter **G. D. 43510** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Gut eingeführte Agentur

[43194]

sucht für Mitteldeutschland die Vertretung

einer leistungsfähigen Papiergarn-Spinnerei.

Angebote unter **G. C. 43494** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

In Papierspinnereien

[43511]

gut eingeführte **Vertreter**

können durch Spezialvertretung eines dringend
gebrauchten Artikels sich hohes Einkommen schaffen.

In über hundert Spinnereifirmen mit glänzenden
Erfolgen eingeführt.

Gefl. Angebote unter **G. E. 43511** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Verkäufe.

Eine wenig gebrauchte [43524]

Jagenberg-
Schneide-Maschine

Modell VIII,

eingerrichtet zum Schneiden von 5—8 mm Schnitt,
noch in Betrieb stehend, wegen Raummangel zu verkaufen.

Tuchfabrik Gustav Samson, Cottbus.

Papiergarn-Säcke

50—70 Kilo fassend, geeignet zum Versand von Papiergarn, in grossen Posten abzugeben.

Tuchfabrik Gustav Samson,
Cottbus. [43488]

Papier-Schneidemaschinen.

3 Stück

Guschky & Tönnesmann-Schneidemaschinen (Tellermesser)

70 cm Arbeitsbreite mit 6 und 7 mm Messersätzen,
ferner 3 Stück fast neue [43448]

Guschky & Tönnesmann-Schmalschnittmaschinen

30 cm Arbeitsbreite mit 3 und 4 mm Messersätzen
zu verkaufen.

Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach, Bayern.

Große Posten

Tellermesser und Kreismesser

hat preiswert abzugeben [43449]

Wilhelm Kaufmann, Pirna a. E.
Fernspr. 600 u. 670. Tel.-Adr. Stehag.

Papiergewebe,

für die verschiedensten Zwecke geeignet, [43436]
hat ohne Belegschein abzugeben

Gustav Ernstmeier, Herford i. Westf.

Schmale Spinnpapier-Röllchen

liefert als Allein-Vertreter
leistungsfähiger Rollen-Schneiderei [42617]

C. Rob. Lohmann, G. m. b. H., Westhofen (Westf.)

Auch können die Röllchen bei Anlieferung des
Spinnpapiers im Lohn geschnitten werden.

Spinnpapier

in größeren Quantitäten wird prompt geliefert.

Josef Bergendahls Boktryckeri,
Göteborg (Schweden). [43433]

Papiergarn-Abfälle

hat abzugeben [43497]

WILHELM KAUFMANN, Pirna a. E.
Fernspr. 600 u. 670. Tel.-Adr. Stehag.

Habe abzugeben **3000 Kilo**

Kunstwoll-Strickgarne

handelsf. aufgemacht.

Proben stehen zu Diensten. [43471]

Max Siegel, Garngrosshandlung, Bingen a. Rh.

Einige Sorten

Krollhaare

hat preiswert abzugeben

Carl Birkenstock,
Hamburg 1, Steinstr. 110.
Posthof. [43505]

Erstklassige [43088]

Spinn- u. Schmelzöle

garantiert harz- u. mineralölfrei,
haben laufend abzugeben

Chem. Fabrik Dr. Seidel u. Frey,
Heidenau Bez. Dresden.

Gegen Belegschein hat [43405]

6er-15er Papier-Rundgarn

an Selbstverbraucher abzugeben.

Fritz Böhner, Helmbrechts (Oberfranken).

Dextrin

feinst Superior, konsistent,
in garantiert reiner Qualität
prompt lieferbar [42580/II]

L. Pasche, Cassel,
Müncheberg 33.

Große Posten reinwollene

Scherhaare

ca. 4 Wagenladg. engl. Herk., in versch.
Farben, auch grau, ab österr. Grenz-
station, geschlossen

sofort abzugeben. [43527]

Gef. Angebote an

Dr. Kahr, Fabrikbes., Leipzig,
Rietschelstraße 45.

SULFIT- Papierrundgarn

von Nr. 6 u. etr. an und feiner
gegen Heereerschein
haben abzugeben [43463]

Max Römmler & Co., G. m. b. H.,
Chemnitz.

Futegurte

30—80 mm (Friedensware)

belegscheinfreie Papiergewebe u. Säcke,
Hauf- u. Kolonialhanfschnüre

haben günstig abzugeben

Curt A. Ehrenhaus & Co., Berlin W. 30,
Bambergerstr. 41. [43466]

Papiergarn

in den Nummern

6er, 7er, 12er und 14er
gegen Belegschein

abzugeben. [43460]

S. H. Schloß jun.
Frankfurt a. M.

Grössere Posten

Papier-Rundgarne5 $\frac{1}{2}$ bis 15er, teils prompt und später lieferbar, [43520]
gegen Belegschein abzugeben.**W. Morgner, Leipzig.**Einige tausend [43489]
neue GarnkistenGröße 112×85×70 cm, in 6 losen Teilen
hat vorteilhaft abzugeben**Wilhelm Kaufmann**Fernsprecher: Pirna a. Elbe. [43489]
600 u. 670. Telegr.-Adresse: Stehag.**Papier-Gewebe**in feineren Nummern und [43512]
verschiedenen Bindungenhaben noch kleine Posten ohne Belegschein abzugeben
Gebrüder Ruppert, Elsterberg.

Einige tausend

= Messer =für Jagenbergsche Rollen-Schneidemaschinen
haben abzugeben [43487]**Carl Hamel, Aktiengesellschaft,**
Schönau b. Chemnitz.**Spinnschmelze und Spinnöl**liefert [43370]
Chemische Fabrik Paul Kürschner Nachf., Forst i. L.

Geblichte [43490]

Zellstoff-Wattein Tafeln von ca. 60×150 cm
hat günstig abzugeben**Wilhelm Kaufmann**Fernsprecher: Pirna a. Elbe. [43490]
600 u. 670. Telegr.-Adresse: Stehag.

Ein vollständiger

Messersatz

für 6 mm Schnitt [48498]

nebst Separationsringen zur Jagenberg-Schneidemaschine
Modell VIII, billig zu verkaufen.**Wilhelm Kaufmann, Pirna a. E.**

Mehrere Posten

Kunstwoll-Garne5er bis 7er metrisch, prompt lieferbar, verwendungsfrei, [43519]
hat abzugeben**W. Morgner, Leipzig.**

2 neue [43491]

**Kreis- und Tellermesser-
Schleifmaschinen**

gibt billigst ab

Wilhelm KaufmannFernsprecher: Pirna a. Elbe. [43491]
600 und 670. Telegr.-Adresse: Stehag.**Kaufgesuche.****Bastfaser-Abfälle**

(Leinengarn-, Nasspinn-, Karden-Abfälle, Kericht)

kauft, auch in kleinen Posten, zu Höchstpreisen
unter günstigen Abnahmebedingungen [43382]**Siegfried Wolff, Berlin N, Bergstrasse 40.**

Zum Ankauf berechtigt.

Papier-Garne, sowie verwendungsfreie Baumwolle,
Schappe, Kunstseide, gefärbte
Seidenposten in allen Nummern [43086]
kauft jedes Quantum
C. F. Buschendorf, Gera-Reuss. Telegramm-Adresse: Buschendorfs.**Papierspinnerei.****Teller-Spinnmaschine**mit ca. 80 Tellern, moderner Konstruktion
(System Hamel oder Jagenberg)**Grob oder Fein**zum Grob- oder Feinspinnen, gut erhalten,
zu kaufen gesucht. [43481]**Hagener Textil-Industrie**vormals Gebrüder Elbers,
Hagen i. W.

Eine in bestem Zustand befindliche
Lokomobile
 50-100 PS, sofort zu kaufen gesucht.
 Max Süß, Cranzahl i. Sa. [43506]

Eine neue oder gebrauchte
Hechelmaschine
 zu kaufen gesucht. [43467]
 Riedel & Ginzel G. m. b. H.,
 Bernstadt i. Sa.

Randrollen, Randrollen-Garne
 und Spinnpapier-Abfälle
 kauft [43500]
 Josef Schunk, M.-Gladbach.

Rauh-, Walk- u.
 Scherhaare,
 Ausputz, Flug,
 Webenden
 kauft gegen Kassa
 Theodor Huckauf,
 Moys-Görlitz. [42990]

Verwendungsfreie
Garne [42924]
 aus Wolle, Kunstwolle, Halbwohle,
 Baumwolle, Flachs, Ramie, Brenn-
 esseln, Abfällen kaufen
 Joast & Pauen, Tuchfabrik, M.-Gladbach.

3er gegen Belegschein
 oder ähnliche Nummer [43523]
 mit guter Reißfestigkeit für
 baldige Lieferung suchen 3000 Kilo
 Mech. Weberei Pausa, Stuttgart.

6er-8^{1/2}er
Papier-Rundgarn
 für I. Quartal 1918 [43450]
 gegen Belegschein gesucht.
 Bemusterte Eilofferten an
 C. Otto Engert, Weberei,
 Kirschau, Bz. Dresden.

Preßspan,
 auch gebraucht, gleichgültig welches
 Maß und Farbe, 0,5-0,8 mm stark,
 erbittet Offerte [43525]
 Thür. Kartonnagenfabrik, Eisenach.

Sämtliche Annoncen-Büros
 nehmen Insertions-Aufträge für
 die „Wochenberichte“ entgegen.

Auslands-Garne
 jeder Art, [42717]
 vollkommen beschlagnehm- und verwendungsfrei,
 auch Seiden-, Kunstseiden-, Schappeseiden-Garne
 sowie Papier-Garne
 kauft regelmäßig

Louis Trapp, Mühlhausen i. Thür.

Spinnpapier
 cirka 40 gr. p. qm. schwer
 zu kaufen gesucht. [43501]
 J. G. Schurig, Mech. Bandweberei,
 Großbröhrsdorf i. S.

Kaufe jedes Quantum beschlagnahmefreies

Papiergarn

in sämtlichen Nummern. [43132]
 Westfälisches Textilwerk Erwin Seidel
 Elverdissen b. Herford i. W.

2 Stück
Baumwoll-Karden

ca. 1000 mm breit, möglichst von Platt gebaut,
 zu kaufen gesucht. [43443]

E. Bohle & Co., Werdau i. Sachsen.

Angebote erwünscht in: [41414]
 Neuen Stoffabschnitten, Emballagen u. altem Tauwerk,
 Flachsspinn-Karden- und Leinenfäden-Abfällen,
 Spinnpapierabfällen, flachen und runden,
 Endrollen und Papiergarnrandfäden.
 H. Meyer & Co., Lübeck.

Freie PAPIERGEWEBE
 speziell segeltuchartig, auch leichtere Qualitäten,
 roh oder ausgerüstet, in großen Posten [43521]
 suchen
 gegen sofortige Kasse.
 Loewenstein & Comp., Stuttgart.

Dichtgewebe belegscheinfreie
Papiergewebe
 zu kaufen gesucht.
 Gefl. bemusterte Angebote an [43158]
 Friedrich Dürbeck, Elberfeld.

Papier-Rundgarn
 Nr. 2, 4, 3, 5, 8 [43504]
 in größeren Mengen gesucht.
 Buntweberei Sulz am Neckar.

Webstühle
 Schwere Ober- und Unterschlüger-Webstühle,
 passend für Konfektions- u. Herrenstoffe, mit
 4-6schäftiger Ausrüstung oder Schaftmaschinen,
 140-170 cm Blattbreite, gut erhalten,
 zu kaufen gesucht.
 (System Hartmann oder Schönherr bevorzugt).
 Angebot erbitten [43522]
 Mech. Weberei Pausa, Stuttgart.

Spinnpapier
 35-39 u. 40-45 gr./qm,
 Sulfit od. natronhaltig
 60000 kg für I. Quartal 1918
 zu kaufen gesucht.
 Bemusterte Eilofferten an [43451]
 C. Otto Engert,
 Kirschau Bz. Dresden.

Papier-Rundgarn
 3 metr., Kreuzspulen,
 auch 3^{1/2} bis 4 metr.
 sucht große Posten
 Fritz Breuer
 Düsseldorf, Steinstraße 82.
 Tel.-Adr: Breuertext. [43424]

Wollabfälle
 aller Art zur
 Kunstdüngerfabrikation
 wie: [41918]
 Karbonisierstaub,
 Ausputz-Kehricht, Wollstaub
 kaufen wir in allen Quantitäten auf Jahres-
 abschluß und erbitten Muster.
 Verein Chemischer Fabriken
 Akt.-Ges., Rehmsdorf Pr. Sa.

Kämmerei-, Spinnerei- und Weberei- Abfälle,

sowie alle Arten Abfälle anderer Betriebe
kauft gegen sofortige Kasse

39371]

Richard Steiniger, Werdau i. S.

Spinnpapier- u. Papiergarn-Abfälle, Randrollen-Restrollen

kauft jeden Posten von Fabrikanten

A. Kunze, Borstendorf i. Sa. [42801

Für eilige Heereslieferung
gegen Belegschein gesucht [43507

100000 Kilo Papier-Rundgarn Nr. 2,4 u. 3 metr., Kreuzspulen, oder Teile davon.

Bemusterte Offerte erbeten an

KOCH & te KOCK, OELSNTZ i. Vgtld.

Stellen-Gesuche.

Baumwoll- und Papierspinnerei- Obermeister

sucht auf 1. April leitende Stellung.

Suchender hat 18jährige vorzügliche Praxis, ist Absolvent des Technikums Reutlingen und seit 7 Jahren in leitender Stellung. Vom Militär wegen Kriegsverletzung (nicht berufstötend) entlassen. [43515
Gef. Offerten unter G. F. 43515 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Technisch gebildeter Oberwebmeister,

militärfrei, energischer Fachmann, mit langjähr. praktischen Erfahrungen und mit der Herstellung von Papiergeweben und den Vorwerksarbeiten bestens vertraut, wünscht sich in Bälde zu verändern und reflektiert auf dauernde und selbständige Stellung. [43426
Gef. Angebote an Paul Niederegger in Eningen u. A. bei Reutlingen.

Offene Stellen.

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich einen
tüchtigen zuverlässigen

Schlichter,

evt. wird eine in der Jute-Schlichterei tätig ge-
wesene Hilfskraft als solcher angelernt.

Bewerbungen mit Lohnansprüchen an

[43517

Carl Rehfeld, Mechan. Jute-Weberei,
Schmöln, S.-Altenbg.

Größere süddeutsche Baumwoll-Spinnerei, jetzt Papiergarn-Spinnerei, sucht für Kriegsdauer eine geeignete Persönlichkeit für Vertretung des Direktors.

Praktische Kenntnisse in der Papiergarn-
Feinspinnerei sind unerläßliche Bedingung.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter Angabe der Gehaltsan-
sprüche von nicht wehrpflichtigen Bewerbern unter F. V. 43454
an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [43454

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen

KAUFMANN

für mein Hauptbüro in PIRNA, welcher gute
allgemeine Kenntnisse und organisatorische
Fähigkeiten besitzt, besonders aber in Buch-
führung einschl. Abschluß perfekt sein muß, so-
daß er in der Lage ist, die gesamte komplizierte
Buchhaltung eines ausgedehnten Unternehmens
zu leiten; ferner einen

KAUFMANN

für meine Zweigniederlassung in GLAUCHAU,
welcher den Direktor meiner Spinnerei-Abteilung
voll und ganz vertreten kann, also neben ein-
gehenden kaufm. Kenntnissen Verständnis für
Betriebsfragen kaufm. Natur haben muß und
ab und zu Reisen übernehmen kann.

Es kommen für beide entwicklungsfähige
Posten nur erstklassige Kräfte in Frage. Durch-
schnittsbeamte wollen sich nicht bewerben.

Angebote mit genauen Angaben der seitherigen
Tätigkeit und Mitteilung der Gehaltsansprüche erbitet

Wilhelm Kaufmann, Papiergarn-Spinnerei,
PIRNA a. E. [43513

Erfahrener, militärfreier

Spinnerei-Leiter

für unsere Papiergarn-Spinnerei zum sofortigen
Eintritt gesucht. [43499

A. J. Franssen & Co., Aachen,
Elsaßplatz 3.

Offertbriefe!

Es gehen fortgesetzt bei uns Offertbriefe ein, welche mangels ge-
nügender Frankatur mit Strafporto belegt sind.

Wir ersuchen daher, die an uns adressierten Offertbriefe je nach
Gewicht mit hinreichender Frankatur zu versehen, da unge-
nügend frankierte Sendungen von uns nicht angenommen werden.

Die Geschäftsstelle.